

# Grönewald, Heinrich

Stand: 13.06.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	23. Juni 1909
<b>Sterbedatum:</b>	22. Mai 1957
<b>Alternative Namen:</b>	Grönewald, Heinrich Friedrich Karl Hermann
<b>Geburtsort:</b>	Einbeck
<b>Sterbeort:</b>	Schneidhain
<b>Wirkorte:</b>	Einbeck; Schöningen; Braunschweig; Paris; Buenos Aires
<b>Tätigkeit:</b>	Pädagoge; Volksschullehrer; Schulleiter

## Biographische Anmerkungen

1928-1931 Lehramtsstudium an der TH Braunschweig; Hilfslehrer in Schöningen, Weiterstudium an der TH Braunschweig, Arbeit für die Helmstedter SPD-Zeitung "Tagespost"; 1932 erste Bedrohung durch SA-Leute; Emigration nach Paris, Philosophiestudium; 1934 Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft; 1935 Emigration nach Argentinien, Lehrer in Buenos Aires; Mitarbeit in der antifaschistischen Hilfsorganisation "Das andere Deutschland"; 1951 erster Deutschland-Besuch; 1953 Schuldirektor in Buenos Aires; Januar 1957 Rückkehr nach Deutschland, Unterricht an einer Dolmetscherschule, Schloß Rettershof, Königstein/Taunus; seine Frau und Tochter erhielten 1963 Wiedergutmachung

## Biographische Quellen

[Wettern/Weßelhöft \(2010\), S. 132-134](#)

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [140221042](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 26.01.2012